

Diener Ihr inskünftige zu gebrauchen habt, und wie selbige qualifiziert sein sollen, weil eines Herrn Reputation daran hänget, was er für Räte erwählt, so habt Ihr Euch in solcher Wahl wohl vorzusehen und nicht zu übereilen, und weiß ich Euch deren keinen besser zu benennen und vorzuschlagen als solche, die der Sethro dem Mose beschreibet, nämlich, daß es
 5 solche Leute sein sollen, so solche Qualität haben, daß sie zuvörderst Gott fürchten und dem Geize von Herzen feind, überdem verschwiegen, eines ehrbaren Lebens, aufrichtigen Gemütes, etwas staatskundig . . . seien. Nach solchen sehet Euch in und außer Landes mit höchstem Fleiße um! Wann
 10 Ihr solche dazu erwählt und annehmen werdet, so wird es Euch wohl gehn Gottes Segen in der Regierung verspüren, auch wird Euch die Last alsdann nicht so schwer zu tragen ankommen.

Dieweil auch der Höchste das Haus Brandenburg vor andern Häusern im römischen Reich mit vielen und stattlichen Landen so reichlich gesegnet,
 15 und es dahero viel Feinde hat, so solchen Segen dem Hause herzlich mißgönnen, und da sie über kurz oder lang einige Gelegenheit erlangen oder fähig werden könnten, ihr böses Fürnehmen zu Vergeringerung des Hauses ins Werk zu richten . . . : so ist dahin allezeit zu sehen, daß Ihr mit allen Kurfürsten und Ständen des Reiches, soviel nur immer möglich,
 20 in guter Vertraulichkeit, Freundschaft und Korrespondenz lebt und ihnen keine Ursache zu einigem Widerwillen gebt und guter Friede unterhalten werde. Und weil Gott unser Haus mit vielen Landen reichlich gesegnet, so habt Ihr auf deren conservation allein zu gedenken, und hütet Euch, daß Ihr durch appetierung mehrerer Lande
 25 nicht großen Neid und Feindschaft auf Euch ladet und dadurch auch, was Ihr schon habt, in Gefahr setzt, jedoch, daß Ihr Euch keineswegs von Euren Landen, Grenzen oder wohl hergebrachten Gerechtigkeiten etwas entziehen oder nehmen lassen sollt! Da auch deswegen einiger Streit entstehn möchte, kann zuvörderst in der Güte solches beizulegen gesucht werden. Wann aber gegen alles Verhoffen solche gütliche Vergleichung nichts verfangen wollte, so muß man sich bestmöglich dabei zu maintainieren
 30 angelegen sein lassen. Wann auch zwischen zwei andern Krieg entstehn sollte, so sucht durch Eure interposition den Streit beizulegen, aber steht allezeit in guter Positur, damit Ihr Nachdruck habt. Solches habe ich allezeit getan und durch Gottes Gnade viel Unglück damit abgewandt. Wann aber notwendig Krieg sein muß, so laßt in Euren Landen gute ordro halten und gebt nicht zu, daß Eure Untertanen unterdrückt und vergewaltigt werden, denn durch ihre Mittel müßt Ihr's ausführen.